



## THEATERPÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL

### CARMEN

Oper von Georges Bizet

Dichtung nach einer Novelle des Prosper Mérimée von Henri Meilhac und Ludovic Halévy

*Premiere am Freitag, 17. Juni 2022, Großes Haus*

*Inszenierung: Jan Eßinger*



Wir freuen uns jederzeit über Feedback und Verbesserungsvorschläge!  
Sie haben mit unserer Materialmappe gearbeitet, Übungen ausprobiert  
und/oder Ihre Schulklasse damit auf den Vorstellungsbesuch vorbereitet?

Schreiben Sie uns ([m.koch@staatstheater.saarland](mailto:m.koch@staatstheater.saarland))

- Was hat funktioniert?
- Was hat nicht funktioniert?
- Hat Ihnen etwas gefehlt?
- Wünschen Sie sich etwas für kommende Materialmappen?

Vielen Dank!



## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	3
Informationen zum Stück .....	4
Inhalt .....	4
Besetzung .....	6
Komponist Georges Bizet .....	7
Regisseur Jan Eßinger .....	7
Carmen- eine Oper voller Klischees? .....	8
Praktische Übungen.....	9
Vorbereitung .....	10
Olé .....	10
Raumlauf mit Ohren auf .....	11
Wer ist «Carmencita»? .....	12
Du gehörst zu mir .....	14
Bühnenkampf .....	15
Nachbereitung.....	17
Leitfaden Nachgespräch .....	17
Standbilder.....	18
Pressespiegel.....	19
Theaterpädagogisches Angebot .....	20
Impressum.....	21



## VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

«Carmen» von Georges Bizet gilt als die meistgespielte Oper auf der Welt. Das war nicht immer so, war das Publikum nach der Uraufführung am 3. März 1875 in Paris doch entsetzt über die unmoralische Handlung und Hauptfigur.

Doch ein zweiter Blick lohnte sich. Auch heute noch ist «Carmen» populär.

Am Saarländischen Staatstheater tritt sie diesmal etwas anders in Erscheinung. Nicht als rassige, schwarzhaarige Spanierin mit rotem Kleid und Blume im Haar. In Saarbrücken trägt Carmen einen blonden Kurzhaarschnitt, Uniform und roten Lippenstift. Sie gehört in den Bergen einer Bande von Schmugglern an, die Kinder entführen und verkaufen.

Das Publikum hat die Möglichkeit, seine altbekannte Carmen neu kennenzulernen.

Wir wünschen viel Spaß beim Vorstellungsbesuch!

**Meike Koch**

Theaterpädagogin für Musiktheater und Konzert



## INFORMATIONEN ZUM STÜCK

**Dauer der Vorstellung:**  
ca. 2 Stunden und 45 Minuten | eine Pause



### Inhalt

**Erster Akt.** Eine Reihe von Militärs wartet auf den Wachwechsel, als eine junge Frau auf der Suche nach dem Brigadier Don José erscheint, allerdings verschwindet sie, ohne ihn angetroffen zu haben. Aus den Beschreibungen der anderen Soldaten erkennt Don José sofort seine Ziehschwester Micaëla. In Gedanken an sie und an sein Leben vor dem Militärdienst, glaubt er plötzlich, umgeben zu sein von Erinnerungen, die durchbrochen werden als Carmen erscheint.

Carmen singt ein Lied über die unstete Natur der Liebe, mit dem sie alle Anwesenden in ihren Bann zieht. Auch José ist wie hypnotisiert von ihr, als sie ihm schließlich eine Blume zuwirft, die er als Andenken an sie behält.

Micaëla kehrt zurück und überbringt Don José einen Kuss und einen Brief seiner Mutter, in dem sie ihm den Wunsch anträgt, er möge sesshaft werden und Micaëla heiraten. Der Moment zwischen den beiden wird beendet, als ein Aufruhr unter den Frauen ausbricht. Carmen wird festgenommen da sie eine andere Frau angegriffen hat. Sie bittet José, der sie ins Gefängnis bringen soll, sie gehen zu lassen. Der Plan gelingt, Carmen flieht, aber der Leutnant Zuniga durchschaut José's Verwicklung in Carmens Flucht und lässt daraufhin den Brigadier festnehmen.

**Zweiter Akt.** Einen Monat später im Lokal von Lilas Pastia gehen illegale Geschäfte vor sich. Auch Zuniga ist unter den Gästen vor Ort und spielt Carmen die Information zu, dass José, der ihretwegen im Arrest war und degradiert wurde, wieder frei ist. Trotz der späten Stunde erscheint eine Gruppe von Feiernden, angeführt durch den Torero Escamillo, der von der Ekstase des Stierkampfes und der Liebe erzählt. Carmen und Escamillo sind fasziniert voneinander und der Stierkämpfer verspricht, den nächsten Kampf für sie zu gewinnen. Die Schmugglerbande rund um Dancaïro will zu einer neuen illegalen Aktion aufbrechen, aber Carmen weigert sich, sie wie sonst zu begleiten da sie verliebt sei – sie erwartet José. Zwischen den beiden entspinnt sich ein intimer Moment, der aber durch den Zapfenstreich unterbrochen wird, für den auch José zurück in die Kaserne muss. Carmen ist irritiert davon, da sie sein penibles Befolgen von Regeln befremdet. José beharrt darauf Carmen zu lieben, auch wenn er die Regeln des Militärs befolgt. Zuniga platzt in das Gespräch, José und er geraten in Streit. José ersticht seinen Leutnant. So bleibt ihm nichts anderes übrig, als sich den Schmugglern anzuschließen.





**Dritter Akt.** José ist nun Teil der Schmugglerbande und lebt mit ihnen in den Bergen. Während Dancaïro und Remendado einen weiteren Coup planen, legen Frasquita, Mercédès und Carmen einander die Karten. Für ihre Freundinnen deutet alles auf eine rosige Zukunft hin, doch Carmen zieht jedes Mal die Karten, die ihr und José den Tod bedeuten. In der Zwischenzeit hat Micaëla von José's Taten gehört und sucht nach ihm. Als sie ihn gerade gefunden hat, stößt Escamillo hinzu, der wiederum auf der Suche nach der von ihm geliebten Carmen ist. José und Escamillo geraten in Streit, erst Carmens Erscheinen hindert José daran, einen Mord zu begehen. Der Torero lädt Carmen und ihre Freundinnen zu seinem nächsten Stierkampf ein. Micaëla wird entdeckt und berichtet José, dass seine Mutter im Sterben liege und ihn sehen wolle. Carmen nutzt dies als Vorlage, um sich von ihm loszusagen.

**Vierter Akt.** Der nächste Stierkampf steht bevor. Carmen ist gekommen, um Escamillo, mit dem sie nun verhandelt ist, kämpfen zu sehen. Frasquita und Mercédès raten ihr, sich rar zu machen, da der eifersüchtige José ebenso anwesend sei. Dieser will sich mit ihr versöhnen, aber sie weist ihn ab. Während Escamillo den Stierkampf gewinnt, tötet Don José Carmen.

## CARMEN

Oper von Georges Bizet

Theaterpädagogisches Begleitmaterial



### Besetzung

Dirigent	<a href="#">Sébastien Rouland</a>
Inszenierung	<a href="#">Jan Eßinger</a>
Bühnenbild	<a href="#">Sonja Füsti</a>
Kostüme	<a href="#">Benita Roth</a>
Licht	<a href="#">Karl Wiedemann</a>
Dramaturgie	<a href="#">Anna Maria Jurisch</a>
Choreinstudierung	Jaume Miranda
Musikalische Einstudierung	Martin Straubel/Yu-Hsuan Lin/Nathan Blair
Einstudierung Kinderchor	Mauro Barbieto
Regieassistenz/Abendspielleitung	Marion Gutierrez
Theaterpädagogische Betreuung	Meike Koch
Bühnenbildassistentz	Mengqui Huang
Kostümassistentz	Fabia Greve/Dongjin Park
Inspizienz	Andreas Tangermann
Soufflage	Eilsabeth Zöllner
Regiehospitantz	Hannah Winkler
Hospitantz	Charlotte Maskelony
Zuniga, Leutnant	<a href="#">Markus Jaurisch</a>
Don José Lizarabengoa, Brigadier	<a href="#">Angelos Samartzis</a>
Escamillo, Torero	<a href="#">Peter Schöne</a> / <a href="#">Stefan Röttig</a>
Dancaïro, Schmuggler	<a href="#">Max Dollinger</a>
Remendado, Schmuggler	<a href="#">Algirdas Drevinskas</a>
Moralès, Brigadier	<a href="#">Ramazan Karaođlanglı</a> / <a href="#">Chanyang Choi</a>
Carmen	<a href="#">Carmen Seibel</a> / <a href="#">Melissa Zgouridi</a>
Mercédès	<a href="#">Bettina Maria Bauer</a>
Frasquita	<a href="#">Pauliina Linnosaari</a>
Micaëla	<a href="#">Virginia Felicitas Ferentschik</a>
Lillas Pastia	Nils Hollendieck / Franz Fuchs

Das Saarländische Staatsorchester

Der Opernchor, Extrachor und Kinderchor des Saarländischen Staatstheaters

Die Statisterie des Saarländischen Staatstheaters

## CARMEN

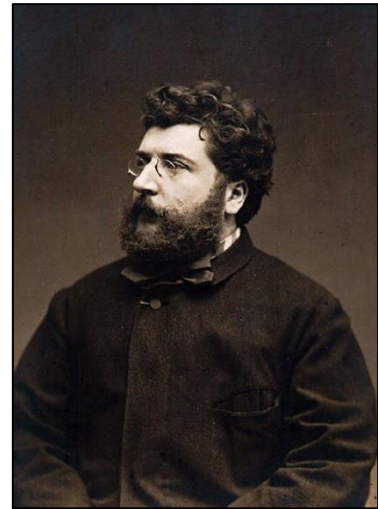
Oper von Georges Bizet

Theaterpädagogisches Begleitmaterial



### Komponist Georges Bizet

Georges Bizet (eigentlich Alexandre César Léopold Bizet) wurde am 25. Oktober 1838 in Paris geboren. Das musikalische Talent Bizets wurde bereits früh von dessen Vater, einem Gesangspädagogen, entdeckt und gefördert. Er wurde im Alter von neun Jahren an das Pariser Conservatoire geschickt. Dort studierte er zehn Jahre lang bei Charles Gaunod und Jacques Fromental Halévy und erhielt unter anderem den «Rompreis». Im Anschluss ging er drei Jahre nach Italien und versuchte sich dort als Opernkomponist. Es fehlte ihm hier allerdings noch sein späterer typischer Stil und der große Erfolg blieb vorerst aus. Dadurch verschlechterte sich seine finanzielle Lage zunehmend, auch nach seiner Rückkehr nach Paris. Seinen Lebensunterhalt verdiente er sich in dieser Zeit als Musiklehrer. Im Jahr 1869 heiratete er Geneviève, die Tochter seines Lehrers Halévy. Den großen Erfolg seiner Oper «Carmen» erlebte Bizet leider nicht mehr. Er starb bereits drei Monate nach der Uraufführung am 3. Juni 1875 in Bougival bei Paris an einer chronischen rheumatischen Krankheit, die ihm zwar bekannt gewesen war, aber die er stets zu wenig beachtet hatte. Über seinen Tod rankte sich die Legende, dass er aus Trauer über den Misserfolg von «Carmen» gestorben war. Das Publikum der Uraufführung, erpicht auf seichte Unterhaltungsmusik, fand die heute meistgespielte Oper der Welt mit ihrer »Barbarenmusik« einfach deplatziert. Heute vermutet man eher, dass es auch die Überarbeitung war, die Bizet letztlich zum Tode führte.



### Regisseur Jan Eßinger



Jan Eßinger, geboren in Darmstadt, studierte Musiktheaterregie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und lebt mit seiner Familie in Berlin. Mit der Inszenierung von »Carmen« stellt er sich erstmals am Saarländischen Staatstheater vor. Seit 2017 ist er als freischaffender Regisseur tätig. Schnell machte er durch Arbeiten wie »Eugen Onegin« bei den Bregenzer Festspielen, sowie der viel beachteten Barock-Entdeckung »Die getreue Alceste« (G.C. Schürmann) beim Festival „Winter in Schwetzingen“ auf sich aufmerksam. Für seine Regiearbeit der Klebe-Oper »Der jüngste Tag« wurde er bei der Kritikerumfrage des Magazins »Die Deutsche Bühne« genannt. Seit 2020 wird Jan Eßinger regelmäßig als Lehrbeauftragter von der Universität der Künste Berlin angefragt. Einladungen als Dozent für szenische Workshops brachten ihn zuvor bereits mit diversen Opernstudios zusammen. Kommende Produktionen sind u.a. »Der Freischütz« am Theater Koblenz sowie »Der goldene Drache« (P. Eötvös) am Theater an der Wien/Kammeroper.







## Carmen- eine Oper voller Klischees?

Obwohl Bizet in seinem Leben nie spanischen Boden betreten hat, gilt seine Oper »Carmen« als Schlüsselwerk für die sogenannte »Hispanismo« Stilrichtung. Im ganzen Werk sind »spanische« Rhythmen und tänzerische Elemente zu finden. Der Pariser Bizet malte sich mit der Oper ein romantisch-wildes Land mit großartigen Geschichten aus. Und genauso wurde Carmen auch lange Zeit inszeniert. Erst in den späten 60er Jahren wurde davon abgesehen, auf der Bühne ein Postkarten-Spanien zu zeigen und sich auf die soziale Ebene des Werks konzentriert.

Ebenso ist klar zu sagen, dass es in unserer heutigen Zeit nicht mehr in Frage kommt den Begriff »Zigeunerin«, als die Carmen in der Oper betitelt wird, zu reproduzieren oder sie in dieser Weise darzustellen. Der [Zentralrat deutscher Sinti & Roma](#) distanziert sich klar von dieser Bezeichnung: *»Zigeuner ist eine von Klischees überlagerte Fremdbezeichnung der Mehrheitsgesellschaft, die von den meisten Angehörigen der Minderheit als diskriminierend abgelehnt wird – so haben sich die Sinti und Roma nämlich niemals selbst genannt«.*



Wir bitten Sie bei der Vorbereitung Ihrer Schulklasse auf die Oper kurz über diesen Umstand zu sprechen und den Begriff »Zigeuner« nicht zu reproduzieren.



## PRAKTISCHE ÜBUNGEN

Die folgenden praktischen Übungen und Diskussionsanregungen unterstützen bei der Vorbereitung und Nachbereitung, des Theaterbesuchs und geben Anregungen und Ideen für die Unterrichtsgestaltung. Unser Ziel ist es, die Vorfreude der Schüler\*innen zu wecken und die Thematik der Inszenierung durch persönliche Erfahrung zu vermitteln.

### WICHTIGE INFORMATIONEN

**DAUER** Planen Sie zur Vorbereitung und Nachbereitung jeweils eine bis zwei Schulstunden ein.

**RAUM** Es empfiehlt sich eine möglichst große Spielfläche zu schaffen. So könnten im Klassenzimmer Tische und Stühle an die Seite geräumt werden, aber auch die Aula oder Turnhalle aufgesucht werden.

**ZIELGRUPPE** Die Übungen sind für Schüler\*innen ab ca. 12 Jahren geeignet.

Abkürzungen: TN = Teilnehmer\*innen bzw. Schüler\*innen

Anknüpfend an die Materialmappe bietet das Saarländische Staatstheater eine **theaterpädagogische Einführung oder Nachbereitung im Theater oder in der Schule.**

Kontaktieren Sie uns gerne.



## Vorbereitung

### OLÉ

**Intention** Ein Warm-up Spiel, dass die TN mit den Rollen von Carmen bekannt macht.

**Material** Raum mit Platz

**Dauer** Ca. 10 Minuten

**Ablauf** Die TN stehen in einem großen Kreis im Raum. Ein TN steht in der Mitte und zeigt abwechselnd auf andere TN, um ihnen Anweisungen zu geben.



Dabei muss aufgepasst werden: Nicht nur der/die TN, auf den/die gezeigt wird, muss die Anweisung ausführen, sondern auch die beiden TN, die unmittelbar neben ihm/ihr stehen.

Vergisst einer der TN die Anweisung auszuführen, oder ist zu langsam, so muss er/sie in die Mitte.

Anweisungen:



**Stierkämpfer/Escamillo:** TN Mitte schwingt ein imaginäres rotes Tuch, TN rechts/links stellen mit Zeigefingern Stierhörner dar und scharren mit dem Fuß

**Carmen:** TN Mitte stellt sich selbstsicher und flirtend hin, TN rechts/links schmachten TN Mitte an

**Soldat/Don José:** TN Mitte marschiert, TN rechts/ links salutieren

**Schmuggler/ Dancaïro:** TN Mitte ruft „Hilfe“, TN rechts/links ziehen TN Mitte aus dem Kreis heraus

**Bauernmädchen/Micaëla:** TN Mitte lacht schüchtern, TN rechts/links drehen TN Mitte schüchtern den Rücken zu

RAUMLAUF MIT OHREN AUF

**Intention** Ein Warm-up Spiel, das die TN mit der Musik von Carmen bekannt macht

**Material** Unten genannte Musik-Tracks; Raum mit Platz zum Lauf

**Dauer** Ca. 20 Minuten

**Ablauf** Die TN laufen durch den Raum. Die Spielleitung ruft Anweisungen wie „Stop“ (Einfrieren), „Go“ (wieder laufen), „Tempo 1“ (Zeitlupe), „Tempo 2“ (lockeres Gehen) und „Tempo 3“ (flottes Gehen).



Läuft das gut und ohne Probleme, kündigt die Spielleitung nun Musik zum Raumlauf an und spielt die **Overtüre** aus Carmen. Weiterhin folgen Anweisungen wie zuvor an die TN.



Im Anschluss wird über das Gehörte gesprochen. An was denken die TN, wenn sie diese Musik hören? Wie hat ihnen die Musik gefallen? Haben sie auch schon etwas gekannt? Sehen sie ein Bühnenbild vor sich?



Die Spielleitung erklärt, dass «Carmen» in Spanien spielt. Wie könnte Carmen aussehen, um sie als selbstbewusste und stolze Frau erkennbar zu machen? Wie bewegt sie sich? Die TN machen Vorschläge, die anschließend mit der Musik **Habanera „L’amour est un oiseau rebelle“** (oder: **Act 4: Entreacte**) ausprobiert werden.

Danach wird sich auf die gleiche Weise mit Don José dem Soldaten („**Avec la garde montante**“) und Escamillo dem Stierkämpfer („**Votre toast, je peux vouz le rendre**“) beschäftigt.



Nun erfolgt wieder ein Raumlauf, in dem auf Anweisung der Spielleitung diese drei Figuren abwechseln (auch in Kombination mit den Anweisungen des ersten Raumlaufs). Bald ruft die Spielleitung keine Anweisungen zu den Rollen mehr, sondern lässt nur noch die betreffende Musik laufen. Die TN müssen entsprechend aufpassen. Um die Schwierigkeit zu erhöhen, sollten die Musik-Tracks nicht immer wieder von vorne abgespielt werden, sondern auch von der Mitte aus, usw.

Overtüre: <https://www.youtube.com/watch?v=pmuFOuh3QHs>

Carmen: <https://www.youtube.com/watch?v=tSsNFPk2vNA>

Carmen (Alternative): <https://www.youtube.com/watch?v=cFfhB9YZGnw>

Don José: <https://www.youtube.com/watch?v=wA107iDexHk>

Escamillo: <https://www.youtube.com/watch?v=jr8KjVbzYkA>



## WER IST «CARMENCITA»?

**Intention** Um die Figur Carmen ranken sich bis heute Diskussionen und Meinungen. Ist sie eine eiskalte und niederträchtige Frau? Oder einfach modern und frei? Sympathisch oder unsympathisch? Erbarmungslos oder leidenschaftlich? Über diese Zwiespältigkeit sollen sich die TN Gedanken machen und diese aufschreiben. In der zuvor erfolgten Übung wurde Carmen bereits vorgestellt. Im Saarländischen Staatstheater tritt sie etwas anders als gewohnt in Erscheinung.

**Material** Arbeitsblatt als Kopie für jeden TN (Seite 12)

**Dauer** Ca. 30 Minuten

**Ablauf** Die Spielleitung händigt den TN das Arbeitsblatt aus. Alle bekommen ein paar Minuten Zeit, um das Arbeitsblatt auszufüllen. Alternativ kann auch direkt über die Bilder gesprochen werden.



Im Anschluss an die Besprechung erzählt die Spielleitung nun etwas genauer über Carmen:



- Arbeiterin in einer Zigarettenfabrik und später Teil einer Schmuggler-Gruppe (schmuggeln Kinder)
- Großer Männerschwarm, sehr selbstbewusst, flirtet gerne und befolgt nicht gerne Regeln
- Im Streit verletzt sie eine andere Frau mit einem Messer
- Bringt den Soldaten Don José dazu, seinen Beruf aufzugeben und sich ihrer Schmuggler-Gruppe anzuschließen
- Als sie den Stierkämpfer Escamillo kennenlernt, verliert sie das Interesse an Don José und möchte sich von ihm trennen
- Ihr ist Freiheit sehr wichtig

Nun werden die TN nach ihrer Meinung gefragt. Wie ist Carmen denn so? Unsympathisch oder sympathisch?

Aufgrund der vorangegangenen Aufzählung über Carmen, werden wohl viele unsympathisch antworten.

Die Spielleitung kann „provokante“ Gegenfragen stellen. Ist es denn so verwerflich, sich von jemandem zu trennen, wenn man ihn nicht mehr liebt? Es ist doch in Ordnung, auch mal etwas zu machen, was für einen selbst gut ist, oder? Und so weiter: es entsteht eine Diskussion.





ARBEITSBLATT – WER IST «CARMENCITA»?



Carmen Saarländisches Staatstheater



Carmen klassisch dargestellt

Vergleiche die beiden Bilder miteinander. Was fällt auf?	
Welche Erwartungen hast du an die Frauen, wenn du die Bilder siehst? Wie sind sie, welche Charaktereigenschaften haben sie?	
Welche Bedeutung könnte es haben, dass die Carmen aus der Inszenierung des Saarländischen Staatstheater (links) so anders aussieht, als die „klassische“ Carmen (rechts)?	

DU GEHÖRST ZU MIR

**Intention** Ein Spiel um die Sprunghaftigkeit von Carmen und ihre Dreiecksbeziehung mit Don José und Escamillo zu verdeutlichen.

**Material** Raum mit Platz

**Dauer** Ca. 20 Minuten

**Ablauf** Die TN stellen sich in einem großen Kreis auf. Immer zwei TN gehören zusammen. Die Partnergruppen stehen direkt nebeneinander.



Ein TN1 hat jedoch keine/n Partner/in. Es wird nun versucht, dies zu ändern. Der TN1 ruft nun den Namen eines TN2. Sobald der Name gerufen wird, versucht der jeweilige TN2 so schnell es geht zu TN1 zu rennen. Der Partner von TN2, also TN3, versucht aber wiederum das zu verhindern und TN2 festzuhalten. Gelingt dies, dann muss TN2 bei TN3 bleiben und TN1 versucht erneut Namen der anderen TN zu rufen. Gelingt es TN3 nicht, seine/n Partner/in festzuhalten, so ist er nun ohne Partner und muss wiederum Namen der anderen TN rufen.



Ist den TN klar, welche Beziehungen aus «Carmen» sie mit diesem Spiel dargestellt haben?

TN1 = Escamillo, der nach Carmen ruft

TN2 = Carmen, die versucht zu Escamillo zu gelangen

TN3 = Don José, der Carmen nicht aufgeben will und sie (gewaltsam) festhält

Wie beurteilen sie das Verhalten der Rollen in dieser Dreiecksbeziehung? Wie ist ihre Meinung dazu?



## BÜHNENKAMPF

**Intention** In der Inszenierung von Carmen gibt es auch Szenen, die vielleicht für Gesprächsbedarf sorgen. Die Schmuggler entführen und verkaufen Kinder und Don José wird Carmen gegenüber zunächst gewalttätig, bevor er sie schließlich umbringt. Mit dieser Übung soll den TN gezeigt werden, wie diese Szenen auf der Bühne entstehen und dass es sich dabei um Schauspiel und Tricks der Darsteller\*innen handelt.

**Material** Raum mit Platz

**Dauer** Ca. 20 Minuten

**Ablauf** Die TN finden sich in Zweiergruppen zusammen. Als Warm-up für diese Übung wird zunächst „Folge dem Finger“ gespielt. Ein TN1 steht am Platz und/oder läuft durch den Raum und hat den Zeigefinger ausgestreckt. Der andere TN2 folgt dem Zeigefinger, also ob er eine magnetische Anziehungskraft hätte und reagiert dabei auf jede Bewegung. Das kann auch mit anderen Körperteilen gespielt werden, zum Beispiel der Schulter oder dem Fuß. Die beiden TN tauschen innerhalb des Spiels auch einmal die Rollen.

Nach dieser Übung sollte bereits darüber gesprochen werden. Wie hat es sich angefühlt? Wer hatte die Kontrolle? Was ist besonders wichtig, damit diese Übung funktioniert (aufeinander achten, eingehen, aufmerksam sein)?

Im nächsten Schritt wird nun ein Bühnenkampf inszeniert. Ein TN1 legt TN2 die Hand locker an den Kopf. TN2 umfasst den Arm von TN1 mit der Hand. Wichtig ist: **TN2 hat die Kontrolle**. Es sieht so aus, als ob TN1 TN2 an den Haaren gepackt hat und TN2 versucht, sich zu befreien. Dabei tut TN1 nichts, außer auf TN2 zu reagieren. Hat diese Übung gut mit den Gruppen funktioniert, dann kann auch das gleiche noch einmal mit „Würgen“ ausprobiert werden. TN1 hält die Hand locker an den Hals von TN2 (Die Hand sollte dabei unterhalb des Halses am Schlüsselbein liegen). Dieser legt wieder seine Hand um den Arm von TN1 und hat erneut die Kontrolle über die Situation.

Im Anschluss an die Übungen wieder darüber sprechen und dabei hervorgehoben: Das „Opfer“ hat zu jeder Zeit die Kontrolle, der „Täter“ reagiert lediglich. Genauso läuft es auch auf der Bühne ab.



Wichtig: Diese Übungen bitte unbedingt zuvor vormachen, gut erklären und aufmerksam beaufsichtigen.



## WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

### HYGIENEREGELN UND SICHERHEITSMASSNAHMEN

Für den Besuch all unserer Vorstellungen gilt:

Seit Sonntag, 3. April 2022, entfällt die 3G-Regelung für den Besuch aller Spielstätten des Saarländischen Staatstheaters. Das heißt: Alle Besucher\*innen, unabhängig von Impf- oder Teststatus, erhalten Einlass in die Spielstätten.

Laut Beschluss des Ministerrats des Saarlandes entfällt seit Sonntag, 20. März 2022 die Pflicht zum Tragen einer Maske. So können Sie während Ihres Aufenthalts in unseren Theaterspielstätten im gesamten Gebäude einschließlich der Zuschauerräume auf das Tragen einer Maske verzichten. Wir empfehlen unseren Zuschauer\*innen dennoch, weiterhin einen medizinischen Mund-Nasen-Schutz oder eine FFP2-Maske zu tragen.





## Nachbereitung

### LEITFADEN NACHGESPRÄCH

<b>Intention</b>	Mit den TN über das Gesehene ins Gespräch kommen
<b>Material</b>	Ohne
<b>Dauer</b>	Ca. 30 Minuten
<b>Ablauf</b>	Die Spielleitung moderiert mit Fragen ein Nachgespräch mit den TN über das Gesehene der Oper.



#### Eindrücke:

- Stimmung: im Theater, innerhalb der Gruppe, eigene?
- Gab es Szenen, die als lustig empfunden wurden/wo gelacht wurde?
- Gab es Szenen, die traurig oder abschreckend waren?
- Gibt es einen Lieblingsmoment der Vorstellung?

#### Bühnenbild:

- Wie sah das Bühnenbild aus?
- Was hat gefallen/was hat nicht gefallen?

#### Kostüme:

- An welche Kostüme wird sich erinnert?
- Gibt es ein Lieblingskostüm/eines das nicht gefallen hat?
- Wo war das typische rote „Carmen-Kleid“?

#### Darsteller\*innen/Orchester:

- Gab es eine Lieblingsfigur/Darsteller\*in?
- Wie war die Musik? Wo war das Orchester?





## STANDBILDER

**Intention** Die Handlung und das Gesehen werden wieder reflektiert

**Material** Handlung (S. 4 bis 5) ausgedruckt an alle TN austeilen

**Dauer** Ca. 30 Minuten

**Ablauf** Die Spielleitung teilt den TN die Handlung von Carmen zum Nachlesen aus. Die TN finden sich in Gruppen von 2-3 Personen zusammen und schauen sich die Handlung noch einmal gemeinsam an.



Alle bekommen nun genügend Zeit, um sich eine Szene aus der Handlung zu suchen, die sie wieder in einem Standbild darstellen wollen. Die anderen TN versuchen nun herauszufinden, um welche Szene es sich handelt.

An welche Bilder (Kostüme, Bühnenbild, Handlungskontext,...) erinnern sich die TN im Zusammenhang an diese Szene?



## PRESSESPIEGEL

»Nietzsche schrieb, dass die Musik in ›Carmen‹ verrucht, raffiniert und phantastisch sei, und das löste das Orchester über weite Strecken ein. (...) Der Generalmusikdirektor Sébastien Rouland fand aber auch die inneren Töne der Partitur, die nicht so plakativ sind und er machte das Orchester zum selbstbewussten und eigenen Partner des Bühnengeschehens, manchmal sogar mit leichtem Einspruch. Das Publikum war begeistert und spendete heftigen, lang anhaltenden Beifall.« [Mehr lesen ...](#)

*OPUS-Kulturmagazin, Friedrich Spangemacher, 21. Juni 2022*

»Generalmusikdirektor Sébastien Rouland verlangt dem Staatsorchester nebst Opern-, Extra- und Kinderchor ein mitunter mehr als schmissiges Tempo ab; gleichzeitig gelingen innige Duette und mitreißende Massenszenen. Das geht so süffig runter wie Rioja, insofern dann doch: olé!«

*Saarbrücker Zeitung, Kerstin Krämer, 20. Juni 2022*





## THEATERPÄDAGOGISCHES ANGEBOT



### E-MAIL-NEWSLETTER JUNGES STAATSTHEATER

Den Newsletter kann jeder erhalten, der Interesse an den Angeboten des Jungen Staatstheaters hat.

Anmeldung unter

[www.staatstheater.saarland/theater-und-schule/junger-newsletter](http://www.staatstheater.saarland/theater-und-schule/junger-newsletter)

### PRODUKTIONSKLASSEN

An zwei bis fünf Terminen kann von der Konzeption über einen Workshop bis hin zu Proben-, Vorstellungsbesuch und Künstler\*innengesprächen erlebt werden, wie eine Inszenierung entsteht.

### WORKSHOPS ZUR VOR- UND NACHBEREITUNG

Die Ästhetik und Themen der Produktion werden im Vorfeld aufgegriffen und für die Schüler\*innen mit theaterpädagogischen Übungen zu einer unvergesslichen und persönlichen Erfahrung.

### EINFÜHRUNGEN VOR DER VORSTELLUNG

Kurzweilig werden die Inszenierung und deren Themen unmittelbar vor der Vorstellung vermittelt und mit Methoden der Theaterkunst praktisch aufbereitet.

### INTERVIEW MIT MUSIKER\*INNEN UND KÜNSTLER\*INNEN IM ONLINE- UND PRÄSENZUNTERRICHT

Schauspieler\*innen/ Dramaturg\*innen/ Regisseur\*innen/ Theaterpädagog\*innen bieten sich als Interviewpartner\*innen an. So können Fragen über musikalische Werke, ihre Umsetzung im Theater, Theaterberufe oder einfach der momentanen Situation für die Künstler gestellt werden.

### GEFÜHRTE VIDEOSICHTUNGEN

Gerne stellen wir Ihnen Videoausschnitte aus aktuellen Inszenierungen zur Verfügung. Die Ausschnitte werden von beteiligten Dramaturg\*innen und/oder Theaterpädagoginnen kommentiert und in die Gesamtinszenierung eingebettet. Zu dieser Einführung ist eine Nachbereitung im Rahmen einer moderierten Fragerunde möglich.

Anmeldungen, Buchungen und Materialanfragen können Sie direkt an das Team des Jungen Staatstheaters richten:

**Meike Koch** - Theaterpädagogin für Musiktheater und Konzert

[m.koch@staatstheater.saarland](mailto:m.koch@staatstheater.saarland)

**Anna Arnould-Chilloux** - Theaterpädagogin für Schauspiel und Tanz

[a.arnould@staatstheater.saarland](mailto:a.arnould@staatstheater.saarland)

## CARMEN

Oper von Georges Bizet

Theaterpädagogisches Begleitmaterial

SAARLÄNDISCHES  
STAATSTHEATER



## IMPRESSUM

Bodo Busse, Generalintendant

Prof. Dr. Matthias Almstedt, Kaufmännischer Direktor  
(Vertretungsberechtigter Geschäftsführer)

Saarländisches Staatstheater GmbH

Schillerplatz 1

66111 Saarbrücken

Tel.: 0681 3092-0

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Ulrich Commerçon, Minister für Bildung und Kultur

Registergericht: Amtsgericht Saarbrücken

Registernummer: HR B 8706

Umsatzsteueridentifikationsnr.: DE138116459

Redaktion: Meike Koch, Anna Maria Jurisch

Fotos: Martin Kaufhold

Erscheinungsdatum: 20.06.2022

© Hinweis: Die Vervielfältigung der Kopiervorlagen für Unterrichtszwecke ist genehmigt.